



Studentische Vorträge zu Brechts/Dessaus *Deutsches Miserere*.

13.02.2011, 15 Uhr, Oper Leipzig

Die Vortragsreihe begleitet die szenische Welturaufführung eines ursprünglich konzertanten Werks an der Oper Leipzig – die Inszenierung von Bertolt Brechts und Paul Dessaus Oratorium *Deutsches Miserere*, das 1943-47 angesichts der nationalsozialistischen Diktatur im amerikanischen Exil entstanden ist und erst 1966 in Leipzig uraufgeführt wurde (Regie: Dietrich W. Hilsdorf, Premiere: 11.02.2011, 18 Uhr) Als antifaschistische und pazifistische Komposition sollte es nach Kriegsende der Reflexion und Verarbeitung von traumatischen Erlebnissen dienen und zum Nachdenken über die jüngere deutsche Geschichte anregen.



Programm

Endler, Niendorff, Gottsmann: "*Deutsches Miserere*. Einführung und Gedanken zur Mutterfigur"

Helena Wölfl: "Brechts Theaterverständnis und die Möglichkeit zu trauern"

Clara Becker: "Brecht und Dessau. Nuancen einer Beziehung"

Röske (unter Mitarbeit von Brüssau): "Das Berliner Requiem von Brecht/Weill"

Felix Ritter: "(Theatraler) Umgang mit Vergangenheit und die Ost/Westrezeption des *Deutschen Miserere*"

Ein Sammelheft mit den Studierendenvorträgen kann in der Institutsbibliothek eingesehen werden.



Zur Lehrveranstaltung

Die Seminarreihe "*Werktreue*" und *Werkbegriff* (Schlüsselqualifikationsmodul im Wintersemester 2010/11) bietet die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit aktueller Musiktheaterpraxis. In engem Kontakt zur Oper Leipzig vermittelt sie sowohl theaterpraktische als auch (theater-)wissenschaftliche Kompetenzen. Mit den Beiträgen zum *Deutschen Miserere* ereignet sich die zweite öffentliche Vortragsreihe, die im Rahmen dieser Lehrveranstaltung vorbereitet wurde. Am 19.-21.11.2010 fand eine dreitägige Tagung zum Themenkomplex *Werktreue* mit besonderem Bezug auf Christoph Willibald Gluck (anlässlich der Premiere von *Iphigenie in Aulis* an der Oper Leipzig) statt, die von Seminarteilnehmern mitgestaltet wurde (siehe Eintrag).

Dozenten: Anke Charton, M.A. / Ingo Rekatzky, M.A. / Sebastian Hauck, M.A.